

November 2016

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitgliedsverbände,

seit der zweiten Ausgabe des CAA Verbände Infos sind einige Monate vergangen. Außer der **CAA – Mitgliederversammlung** fand auch die **Alpenwoche** mit der **Alpenkonferenz** in diesem Zeitraum statt, was die Geschäftsstelle stark beschäftigte. Dafür werden Sie hiermit u.a. über diese Veranstaltungen sowie Interessantes aus den Verbänden informiert.

Wir freuen uns weiterhin über jede Rückmeldung – auch kritische, denn nur so kann der Newsletter verbessert werden. Bitte leiten Sie das CAA Verbände Info an möglichst viele Personen in Ihren Verbänden weiter. Vielen Dank!

Auch die dritte Ausgabe enthält wieder die Rubriken

- **CAA intern**
- **Kommissionen**
- **Informationen aus den Verbänden**
- **Alpenkonvention**
- **EUSALP**
- **EU**

Während die Inhalte der ersten fünf Rubriken überwiegend vom CAA bzw. seinen Verbänden stammen, finden Sie unter **EU** Informationen zur Umweltpolitik der EU, die in erster Linie aus anderen Newslettern entnommen wurden.

Eine interessante und interessierte Lektüre wünscht



CAA- Geschäftsstellenleiterin



Anstehende Veranstaltungen

25.11.2016

[ÖAV-Fachsymposium „Bergsport & Gesundheit,](#)

Wien/Österreich

11.-13.1.2017

[Conference Mountain regions, territories of innovation,](#)

Grenoble/Frankreich

10./11.2.2017

[DAV/ÖAV/AVS: Hüttenfachsymposium "Alpine Infrastruktur im Wandel – Herausforderungen und Lösungsansätze"](#)

Benediktbeuern /Deutschland

CAA intern

Mitgliederversammlung 2016

Am 17. September trafen sich die Delegierten - Präsidenten und Geschäftsführer- der CAA- Mitgliedsverbände zur diesjährigen Mitgliederversammlung auf Einladung des Österreichischen Alpenvereins in Innsbruck.

Beschlossen wurden eine [Empfehlung zu Sicherungsgeräten beim Sportklettern](#), die die Bergsportkommission vor-



bereitet hatte, sowie eine gemeinsame [Position zur künstlichen Beschneigung](#), erarbeitet von der CAA-Kommission für Naturschutz und Alpine Raumordnung.

Beim **Online-Reservierungssystem** für Hütten, zu dem der CAA eine Anschubfinanzierung gegeben hatte, wurde über den aktuellen Stand des Projekts berichtet. Das erweiterte System ist seit Juli 2016 betriebsbereit und bereits auf zahlreichen Hütten von SAC, DAV und ÖAV im Einsatz. Die Entwicklung einer e-Payment-Lösung ist in Arbeit. Momentan ist das System im Besitz von SAC, DAV, ÖAV und AVS. Weitere Verbände können das System später übernehmen und adaptieren.

Für die Nutzung des im Rahmen des 2015 abgeschlossenen CAA-Projekts "**Energieeffizienz auf Hütten**" entwickelten Tools hat bereits eine Schulung von Hüttenverantwortlichen stattgefunden, so dass die Matrix zur Beurteilung von Bau- und Sanierungsmaßnahmen auch praktisch zur Anwendung kommen wird. Für die von Projektleiter Büchel Anfang 2016 geltend gemachten Mehrkosten wurde eine einvernehmliche Lösung gefunden.

Die langjährige Kassierin im CAA-Vorstand, Gianna Rauch, legte auf eigenen Wunsch ihr Amt nieder und wurde von den Delegierten mit herzlichem Dank [verabschiedet](#). Ihren Platz im CAA-Vorstand wird [Heinz Frei](#), Mitglied des SAC-Zentralvorstands, einnehmen, der einstimmig gewählt wurde.

Ohne eindeutiges Ergebnis endete die Diskussion unter den Mitgliedsverbänden über die Gründung eines Europäischen Bergsportverbandes (EUMA). Sie wurde mittlerweile am Rande der UIAA-Generalversammlung im Oktober fortgesetzt.

[Mehr zur CAA- Mitgliederversammlung:](#)

Protokoll abrufbar im internen Bereich der CAA-Website: **Eingabe „caaintern“ und „entranceall“**.

Kommissionen

Nachfolgend eine Kurzform der **Jahresplanungen** entsprechend den Beschlüssen der CAA-Mitgliederversammlung. Die Jahresplanungen sind im internen Bereich der CAA-Homepage verfügbar.

Bei allen Kommissionen ist zusätzlich **der Informations- und Erfahrungsaustausch** ein wichtiges Element. Außerdem soll das Thema „**Mountainbiking**“ von allen drei Kommissionen gemeinsam bearbeitet werden.

Kommission Naturschutz und Alpine Raumordnung (KONSAR):

- **Klimawandel:** Die aktuelle Situation in den Alpen und in den Verbänden analysieren und einen Revisionsprozess der CAA-Positionspapiere initiieren
- **Alpenkonvention und EUSALP:** Situation der Alpenkonvention bzgl. EUSALP diskutieren und mögliche Maßnahmen des CAA ableiten
- CAA-Positionspapier „**Alpine Landschaften schützen**“: Eine Aussage zum Wert von Natur und Landschaft hinzufügen
- CAA-Position „**Klettersteige in Natur und Landschaft**“: Überarbeitung des bestehenden Positionspapiers, um die aktuelle Situation bzgl. Klettersteigen in den Alpen zu berücksichtigen
- **Umweltbildung:** Unterstützung der Bergsportkommission im Rahmen der Erstellung der der Bildungsziele der Bergsportaktivitäten in den Alpenvereinen
- **Mountainbiken** in den CAA-Mitgliedsverbänden bzw. in den Alpen: Eine Best-Practice-Sammlung für Lösungsstrategien im Bereich Mountainbike und Umwelt erarbeiten, zusammen mit der Zusammenstellung der rechtlichen Situation in passender Form den Verbänden zur Verfügung stellen
- **Jahrestreffen 2017** voraussichtlich vom **21.-23. April** in Südtirol

Kommission Hütten und Wege

- **Mountainbiking auf Wegen:** Ausarbeitung eines zusätzlichen Richtlinienkataloges zur Mehrfachnutzung
- **Materialeilbahnen:** Ausarbeitung einer CEN – Norm, Kontaktaufnahme mit den örtlichen Behörden und Zusammenarbeit mit DAV
- **Hüttentrekking:** Weiterentwicklung des Online-Reservierungssystems

- **Barrierefreie Hütten und Wege:** Darstellung in den verschiedenen Tourenportalen, Diskussion
- **Neuwahl des Präsidenten:** Vorschläge aus den Verbänden
- **Jahrestreffen 2017** voraussichtlich am **19./20. Juni** auf der Höllentalangerhütte/Deutschland

Kommission Bergsport, Ausbildung, Sicherheit

- **Sportklettern:** CAA-Empfehlungen zum Thema Sportklettern Indoor - analog zu den „10 Empfehlungen“ zu: Bergwandern, Skitouren, Klettersteig, Hochtouren, Mountainbike; Grundlage: DAV-Empfehlungen
- **Notfall-Hotline:** Statusberichte aus den Ländern zum Aufbau einer Hotline für Unfälle bei Vereinstouren
- **Klettersteige:** Überarbeitung der 10 Empfehlungen aus dem Jahr 2009
- **Ausbildung von VereinsführerInnen:** Vergleich von ausgewählten Kompetenzen und Bildungszielen,
- **Gruppengrößen:** Empfehlungen von Obergrenzen von Gruppengrößen bei geführten Vereinstouren
- **Jahrestreffen 2017** voraussichtlich am **9./10. Juni** in der Schweiz

Informationen aus den Verbänden

PZS: Golden Albert Mountain Award an das Alpine Museum Sloweniens

Am 3. September 2016 hat die King Albert I. Memorial Foundation auf der Diavolezza im Oberengadin den Golden Mountain Award an folgende Personen und Institutionen für ihre wichtigen Beiträge zur Bergwelt verliehen: dem Alpinen Museum Sloweniens, den Bergsteigern Nives Meroi und Romano Benet (Italien), dem Wissenschaftler Michael Krautblatter (Deutschland) und den Kletterern Claude und Yves Remy (Schweiz). Das **Alpine Museum Sloweniens** in Mojstrana am Eingang zum Triglav Nationalpark hat die identitätsstiftende Bedeutung der Berge und des Bergsteigens in Sloweniens seit 1984 gefördert. Das Museum spielt eine herausragende Rolle als nationales Archiv des slowenischen Alpinismus, als Veranstalter von regionalen Kulturevents und Tourismusförderer. [Weiterlesen \(Englisch\)](#)

PZS: „Klettern für jedermann“ startet in der Tschechischen Republik

„Klettern für jedermann“ ist ein Projekt mit einer Laufzeit von drei Jahren, co-finanziert von der Europäischen Kommission im Rahmen des Programms Erasmus+: Sport, Jugend und Ehrenamt. Es wird in einer Partnerschaft von sechs alpinen Verbänden umgesetzt: Tschechien, Kroatien, Ungarn, Italien, Slowakei, Sloweniens. Die erste Bergwoche wurde vom 25. September bis 2. Oktober 2016 organisiert von Český horolezecký svaz in Adršpach in der Böhmisches Schweiz im Norden der Tschechischen Republik.



Foto: Manca Čujež

Das Hauptziel des Projekts ist es, Menschen allen Alters, aber speziell junge Menschen zu ermutigen, aktiv an sportlichen Aktivitäten teilzunehmen, die mit dem Klettern und allen Formen des Bergsteigens verbunden sind. Das Projekt möchte zeigen, dass Bergsteigen und Klettern nicht nur Extremkletterern vorbehalten sind, die Eiswände an Achtausendern besteigen. [Weiterlesen \(Englisch\)](#)

PZS: Die Slowenische Mountainbikeroute

Der Mountainbikesport erfreut sich bei den Mitgliedern des Slowenischen Alpenvereins (PZS) immer größerer Beliebtheit. Die jahrelange Arbeit und die von der Mountainbike-Kommission (KTK) des Slowenischen Alpenvereins durchgeführten Untersuchungen auf dem Gelände haben sich gelohnt, und so konnte im Juni 2016 offiziell die 1800 km lange **Slowenische Mountainbikeroute (STKP)** eröffnet werden. Der Rundweg führt über alle bedeutenderen Berggruppen, besucht 109 Kontrollpunkte



und hat einen Gesamtanstieg von knapp 50 tausend Höhenmetern.

Die Grundtrasse der **Slowenischen Mountainbikeroute** ist technisch nicht besonders anspruchsvoll, da sie einen breiten Kreis von Mountainbikern anspricht. Dennoch ist sie an einigen Stellen ziemlich anstrengend und manchmal muss das Fahrrad auch angeschoben, jedoch niemals getragen werden. [Weiterlesen](#)

PZS: Erster Internationaler Orientierungswettbewerb Bergsteigen in Pokljuka erfolgreich abgeschlossen

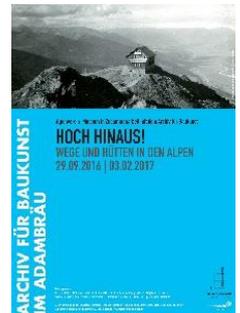
Vom 30. September bis 2. Oktober 2016, fand auf dem Pokljuka Plateau mit seinen ausgedehnten Wäldern der erste Internationale Orientierungswettbewerb Bergsteigen statt, organisiert von der Jugendkommission des Slowenischen Alpenvereins PZS in Kooperation mit der Balkan Mountaineering Union. 21 Teams aus Bosnien-Herzegowina, Montenegro, Kroatien, Mazedonien, Serbien und Slowenien konkurrierten in drei Kategorien, wobei die Gastgeber in allen dreien gewannen. Die Balkan Mountaineering Union (BMU) hatte den Slowenischen Alpenverein mit der Organisation ihres ersten internationalen Orientierungswettbewerbs betraut. Es wurde nach den Regularien durchgeführt, die in Slowenien seit mehr als sechs Dekaden gelten. [Weiterlesen \(Englisch\)](#)

ÖAV: Alpenverein fordert Nachdenkpause bei Erschließungswünschen

Immer mehr Interessensgemeinschaften machen gegen den Erschließungswahn mobil. Der Österreichische Alpenverein unterstreicht die Forderungen der CIPRA und ruft zu einer Nachdenkpause auf. Er wünscht sich mehr Tourismusangebote für einen stressfreien, erholsamen und entspannenden Urlaub, verbunden mit gesundem Lebensstil. Präsident Dr. Andreas Ermacora forderte daher im Namen des ÖAV eine Nachdenkpause für skitechnische Erschließungsmaßnahmen und die Einleitung eines strukturierten Umdenkprozesses, damit sich die Tourismusbranche rechtzeitig für zukünftige Herausforderungen wappnen kann. Weitere Informationen unter [Alpenverein fordert Nachdenkpause](#).

ÖAV: Ausstellungseröffnung & Buchpräsentation von HOCH HINAUS! in Innsbruck

Die alpine Infrastruktur war zugleich Voraussetzung und Anreiz für die starke Zunahme des Alpentourismus im späten 19. Jahrhundert. Das zweibändige Werk und die begleitende Ausstellung "HOCH HINAUS! Wege und Hütten in den Alpen" rücken die Wege und Hütten als Zeugnisse dieser Natur- und Bergbegeisterung in den Fokus. Das Buch wurde Ende September im Rahmen der Ausstellungseröffnung im Archiv für Baukunst in Innsbruck präsentiert. Impressionen zur Ausstellung, zur Eröffnung und dem Rahmenprogramm unter: www.alpenverein.at/museum



ÖAV: Alpenvereinskalender 2017

Anlässlich des 500.000 Mitglieds im ÖAV wurde der Vereinskalendar heuer erstmals zu einer Aktion „Mitglieder für Mitglieder“. So wurde im Laufe des Jahres online abgestimmt, welche der eingereichten Fotos aus den Alpen der Alpenvereinsmitglieder in den Kalender dürfen. Das Endergebnis ist ab sofort im Alpenvereinsshop erhältlich. Anlässlich des Jubiläums können dieses Jahr auch Nichtmitglieder den Kalender erwerben. Details zur Aktion: www.alpenverein.at/500000.



ÖAV: Bergsteigerdörfer: „Memorandum of Understanding“ unterzeichnet

Bei der Jahrestagung der „Bergsteigerdörfer“ Mitte September in Vent im Ötztal standen die Effekte des Klimawandels im Mittelpunkt. Die klimatischen Veränderungen in den Alpen stellen nicht nur die Bewohner der alpinen Regionen, sondern auch den lokalen Tourismus vor immer neue Herausforderungen. Im Zuge der Jahrestagung erlangte der ÖAV auch die offizielle Anerkennung für sein Engagement: Das unterzeichnete „Memorandum of Understanding“ besiegelt die Zusammenarbeit von Alpenvereinen und Alpenkon-

vention. Bevölkerung und Gäste sollen für den Schutz des Alpenraums sensibilisiert und die weitere Entwicklung eines nachhaltigen Tourismus in den Alpen ermöglicht werden. Weitere Informationen unter: <http://www.bergsteigerdoerfer.at/>

ÖAV: „Sicher Klettern“-Tour geht weiter

Die Aktion „Sicher Klettern“ des ÖAV geht in die zweite Runde: bis 2. Dezember 2016 können Kletterer bei kostenlosen Workshops in ganz Österreich ihre Sicherungstechnik erproben. Ein 60 Kilogramm schwerer Dummy bietet beim Sturztraining ideale Voraussetzungen für den Test des „Ernstfalls“. Die ÖAV Sicherheitsexperten stehen den Kletterern mit Rat und Tat zur Seite und haben die neuesten Sicherungsgeräte bei den 22 Tourstopps in ganz Österreich zum Testen mit dabei. Von Wien und Niederösterreich bis nach Vorarlberg tourt der Sicherungsdummy durch die Kletterhallen und lädt die Kletterer zum Experimentieren ein. Informationen, Anmeldung für Workshops und Termine unter:

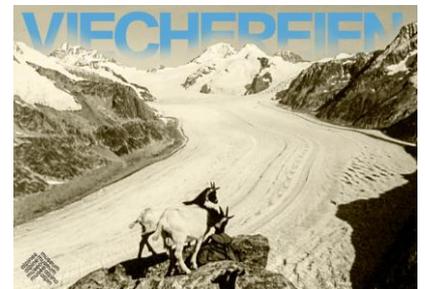
www.alpenverein.at/sicherklettern



Foto: M.Melcher

SAC: Tag der Berge am 11. Dezember

Viechereien am Tag der Berge am 11. Dezember 2016. Auch dieses Jahr findet das beliebte Pecha Kucha zum internationalen Tag der Berge im [Alpinen Museum](#) in Bern statt. Heuer beleuchten die Referenten das Thema „Menschen und Tiere in den Alpen“ aus ganz unterschiedlichen Blickwinkeln. Die Organisatoren sind: Alpines Museum, der Schweizer Alpen-Club SAC, CIPRA, ICAS und mountain wilderness..



SAC: Parc Adula - Charta ist definitiv

Am 27. November werden 14 Bündner und drei Tessiner Gemeinden entscheiden, ob sie auf ihrem Gebiet einen Nationalpark wollen. Sie stimmen über die Charta ab, welche die künftigen Regeln im Parc Adula definiert. Die Unterschiede zur Vernehmlassungsfassung sind nicht groß. Insbesondere wurde am Weg- und Routengebot und am Netz der erlaubten Routen in der Kernzone festgehalten. Damit wurden die wichtigsten Eingaben des SAC (und auch des SBV) leider nicht berücksichtigt.

Der SAC hatte sich in der [Vernehmlassung](#) kritisch geäußert, insbesondere zur Streichung von fast 50% der Sommer Routen-Kilometer gemäß SAC-Führerliteratur. Ein Blick in Nationalparks anderer Alpenländer zeigt, dass dies nicht nötig ist. Auch alle lokalen sowie die hüttenbesitzenden SAC-Sektionen hatten Routenanträge eingegeben. Nun liegt es an den Einwohnern in den Gemeinden, die Interessen abzuwägen.

> Charta online: www.parcadula.ch.

Alpenkonvention

Alpenkonferenz

Am 13. Oktober fand in Grassau /Deutschland die **14. Konferenz der UmweltministerInnen** der Alpenstaaten bzw. deren VertreterInnen, der EU sowie der Beobachterorganisationen statt.

Bei der Konferenz wurde die Präsidentschaft der Alpenkonvention von Deutschland an Österreich übergeben. Hauptthemen und Beschlüsse der Konferenz betrafen das „**Grüne Wirtschaften**“, das **Mehrjährige Arbeitsprogramm 2017-22 (MAP)**, **EUSALP**, aber auch die **Leitlinien bzw. Handlungsempfehlungen des Überprüfungsausschusses zur Auslegung von Art. 6 (3) des Tourismusprotokolls** sowie [Art. 11\(1\) des Naturschutzprotokolls](#), die nun praktischen



Alpenkonferenz 2016
Foto: Wolfgang Gasser.

Nutzen im Rahmen von lokalen und regionalen Genehmigungsverfahren entfalten sollen. Der CAA hatte sich im Rahmen der Erarbeitung des MAP und der Erklärung zur „Green Economy“ erfolgreich für eine **stärkere Gewichtung der Landschaft und ihres Schutzes eingesetzt**. Die Erarbeitung von Leitlinien zur Auslegung von Art. 6 (3) geht auf den CAA-Antrag zur Seilbahn am Piz Val Gronda 2013/14 zurück. In detaillierter Arbeit hat der CAA mit tatkräftiger Unterstützung des ÖAV versucht, mit diesen Leitlinien zukünftig eine stärkere Beachtung der Bestimmungen der Alpenkonvention im Sinne einer nachhaltigen Tourismusentwicklung zu erreichen. Auch der von der Ministerkonferenz verabschiedete Bericht des Prüfungsausschusses zur vertieften Überprüfung im Bereich Tourismus enthält zahlreiche Anmerkungen der Beobachter CAA und CIPRA, die auf der Befragung unserer Mitgliedsverbände im Jahr 2015 beruhen.

Unter den auf der Alpenkonferenz verabschiedeten Berichten war auch derjenige zur ersten [Alpenbaukonferenz](#), auf der Peter Büchel im März 2016 das **CAA-Projekt „Energieeffizienz im Hüttenwesen“** vorgestellt hatte.

[Bilanz des deutschen Vorsitzes aus Sicht des deutschen Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit](#)

Nach der eigentlichen Konferenz trafen sich die **Beobachterorganisationen zu einem Austausch mit der deutschen Ministerin Barbara Hendricks** und dem Vertreter des österreichischen Ministers, Sektionschef Liebl, auf der gemeinsame, aber auch jeweils individuelle Anliegen der Beobachter vorgebracht wurden. Der CAA unterstrich u.a., dass darauf zu achten sei, nicht reflexartig den oft kurzfristigen Wirtschaftsinteressen Vorrang vor dem Naturschutz zu geben - eine Entwicklung, die nicht nur in den Alpen zu beobachten ist.

Der **österreichische Vorsitz 2017/18** wird unter dem **Motto „Schützen und nützen“** stehen, ein Begriffspaar – und Spagat - , der den alpinen Vereinen sehr vertraut ist. Dies unterstrich der CAA auch am 4.11. zum Auftakt der österreichischen Präsidentschaft bei einem Treffen der Beobachterorganisationen mit dem **österreichischen Minister Rupprechter** in Salzburg.

Die meisten der **Arbeitsgruppen und Plattformen der Alpenkonvention** werden in den nächsten beiden Jahren ihre Arbeit fortsetzen. Die neuen Mandate der Arbeitsgruppen und Plattformen wurden von der Alpenkonferenz verabschiedet. Der CAA wird eine aktuelle Übersicht erstellen. Die bisherigen Vertreter des CAA in den Arbeitsgruppe Verkehr (H. Denis, FFCAM), Nachhaltiger Tourismus (L. Dagostin, ÖAV), Makroregionale Strategie (V. Schulz, CAA) sowie den Plattformen PLANALP (D. Bieri, SAC) und Berglandwirtschaft (A. Ringler/K. Lintzmeyer, VzSB) werden weiterhin in diesen mitarbeiten.

Alpenwoche "Alpen & Menschen"

Rund um die Alpenkonferenz fand vom **11. -15. Oktober 2016 in Grassau (Deutschland) die Alpenwoche** www.alpweek.org statt, die mit weit über 400 TeilnehmerInnen die Erwartungen der acht veranstaltenden Partnerorganisationen, darunter dem CAA, noch übertraf. Zahlreiche Podiumsgespräche, Sessions, Marktstände, Ausstellungen und Workshops luden zum Austausch über aktuelle Herausforderungen und gemeinsame Lösungen für eine nachhaltige Entwicklung in den Alpen, insbesondere in den Bereichen Kultur, Demografie und Lebensqualität. Der ÖAV organisierte einen Workshop zu seinem



Neobiota: Foto Wolfgang Gasser

Schwerpunktthema **„Bergsport und Gesundheit“**, der AVS zeigte – mit sehr positiver Resonanz - **seine Ausstellung „Neobiota“** und der DAV hielt am Ende der Alpweek seine **Naturschutztagung** ab. Bei vielen der lebhaften Diskussionen der Alpenwoche stand der Mensch und seine Beziehungen im Mittelpunkt, sei es beispielsweise im Zusammenhang mit Migration, alpiner Kultur, Jugend oder Tradition vs. Moderne.



Foto: Wolfgang Gasser

Präsentationen und Fotos zu den meisten der Veranstaltungen im Rahmen der Alpenwoche stehen bereits zum Download auf der Website www.alpweek.org bereit.

Kultureller Höhepunkt der Woche war sicherlich der Festabend zum 25. Geburtstag der Alpenkonvention, der mit einem vielsprachigen alpinen Poetry-Slam, humoristischen Einlagen und viel alpiner Musik für gute Stimmung unter den bunt gemischten Zuschauern sorgte.



Foto: Wolfgang Grasser

Abschlussbericht Workshop „Klimaschutz in Hotellerie und Gastronomie“

Der Abschlussbericht des Workshops des deutschen Vorsitzes, auf dem Heinrich Kreuzinger im April das CAA-Projekt „**Energieeffizienz im Hüttenwesen**“ vorgestellt hat, steht jetzt in allen Alpensprachen [zum Download](#) zur Verfügung.

Berge lesen – Festival

Basierend auf dem Erfolg der [ersten Ausgabe](#) organisiert die Alpenkonvention das „Berge lesen“ – Festival auch in diesem Jahr und lädt zur Teilnahme ein! Organisieren Sie eine Veranstaltung für Ihre Mitglieder/Einwohner/Partner und feiern Sie den Internationalen Tag der Berge unter dem Schirm der Alpenkonvention. 2016 wird das Festival eine ganze Woche lang – vom 5. zum 11. Dezember – stattfinden. Das „Berge lesen“ –Festival ist eine Gelegenheit, die kulturelle Vielfalt der Alpen zu feiern – ihre vielen Sprachen, unterschiedliches, wenn auch ähnliches Kulturerbe und ihre Kunst in allen Ausprägungen und Formen. Alle teilnehmenden Organisationen bekommen Poster, Sticker und Lesezeichen für die Promotion ihres Events. Mehr Informationen und die Orte der Lesungen sind zu finden auf der [Website](#) der Alpenkonvention.

Publikation Alpine Nature2030

Die langjährige Arbeit der Alpenkonventions-**Plattform „Ökologischer Verbund“** und des Netzwerks alpiner Schutzgebiete **ALPARC** für einen alpenweiten Biotopverbund ist in einer umfangreichen [Publikation](#) erschienen, die bestellt und/oder als e-paper oder pdf heruntergeladen werden kann (auf Englisch).

EUSALP

Vom Europäischen Parlament ist im September [ein Bericht bzw. eine Resolution](#) zur EUSALP (Makroregionale Strategie für den Alpenraum) verabschiedet worden, der vorher in dessen diversen Ausschüssen diskutiert wurde.

Wie bereits im Brief des CAA an die Mitgliedsverbände von Juli 2016 erläutert, sind die **neun Aktionsgruppen, die die Umsetzungsebene der EUSALP** bilden, dabei, ihre Arbeitsprogramme auszuarbeiten. Ziel ist die Entwicklung konkreter gemeinsamer Projekte in den jeweiligen Bereichen und die Acquirierung von Fördergeldern für deren Umsetzung aus den diversen Programmen der EU. Nicht in allen Aktionsgruppen sind Vertreter der Zivilgesellschaft erwünscht oder zugelassen. In der Aktionsgruppe 7 wird der Biodiversitätsexperte Alfred Ringler als Vertreter des CAA mitarbeiten, die Aktionsgruppe 8 wird eng mit der Alpenkonventionsplattform PLANALP kooperieren, in der Daniel Bieri (SAC) den CAA vertritt.

Der CAA ist zu den bisherigen Meetings der **Aktionsgruppe 6, („To preserve and valorize natural resources, including water and cultural resources“)** unter der Leitung des Ständigen Sekretariats der Alpenkonvention und Kärntens eingeladen worden und hat teilgenommen. Diese Aktionsgruppe unterteilte sich in die Untergruppen **Raumplanung und Bodenschutz (1), Bergland- und Forstwirtschaft und Biodiversität (2) sowie integriertes Wassermanagement (3)**. Das nächste Treffen der Aktionsgruppe ist am 21./22. 11. in Innsbruck geplant. Die CAA-Mitgliedsverbände wurden vom CAA über die bisher in der Aktionsgruppe vorgeschlagenen Inhalte informiert. Auf dieser Umsetzungsebene sind allerdings Experten gefragt, ein Dachverband kann diese konkrete Arbeit nicht leisten. Da von der Mitgliedsverbänden bisher gegenüber dem CAA kein Interesse an eigenen Beiträgen zur Aktionsgruppe 6

geäußert wurde, wird sich der CAA in Bezug auf EUSALP in Zukunft auf die Mitarbeit in der Arbeitsgruppe „Makroregionale Strategie“ der Alpenkonvention beschränken, in der er schon länger mitarbeitet. Diese soll die Beiträge der Alpenkonvention zu EUSALP und die Abstimmung zwischen den jeweiligen Organen koordinieren. Die nächste Sitzung findet am 18.11. in Wien statt, der CAA wird berichten. Um über die Entwicklungen auf politischer und administrativer Ebene informiert zu bleiben und die alpinen Verbände darüber informieren zu können, ist die Mitarbeit des CAA in diesem Gremium ausreichend. Einfluss auf die Gestaltung und Umsetzung von EUSALP im Bereich der Themen der Aktionsgruppe 6 ist aber so nicht möglich.

[Weitere Infos zu makroregionalen Strategien \(englisch\)](#)

EU

Informationen aus dem DNR (Deutscher Naturschutzring)-Newsletter:

27.10.

Politik & Recht

Arbeitsprogramm der EU-Kommission für 2017

Die Europäische Kommission hat am 25. Oktober ihr Arbeitsprogramm für das kommende Jahr vorgestellt. Es konzentriert sich auf die zehn politischen Prioritäten der Juncker-Kommission, die weder Umwelt noch eine nachhaltige Entwicklung Europas beinhalten.

» [Weiterlesen](#)

6.10.

Klima & Energie

EU ratifiziert – Pariser Klimaabkommen tritt in Kraft

Die Absegnung des EU-Parlaments hat den Weg zur EU-Ratifizierung des Pariser Klimaabkommens freigegeben. Durch die EU-Ratifizierung kann das Abkommen bereits zur nächsten Klimakonferenz in Marrakesch, Marokko, in Kraft treten.

» [Weiterlesen](#)

23.9.

Landwirtschaft & Gentechnik

REFIT-Plattform empfiehlt GAP-Fitness-Check

Die REFIT-Plattform, die aus Vertreter*innen aus Industrie, Gewerkschaften und Zivilgesellschaft besteht, hat gestern die Empfehlung an die EU-Kommission ausgesprochen, einen Fitness Check der Gemeinsamen Agrarpolitik der EU (GAP) durchzuführen.

» [Weiterlesen](#)

Link zum „Fitness-Check“ der EU- FFH- und Vogelschutz-Richtlinie (Englisch)

18.8.

Politik & Recht

Deregulierung bedroht Umwelt, Verbraucher und Gesundheit

Der aktualisierte DNR-Steckbrief „Bessere Rechtsetzung oder Deregulierung?“ erklärt die Hintergründe und Strukturen der Deregulierungsagenda unter EU-Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker und stellt den Zusammenhang mit dem bevorstehenden Brexit her.

» [Weiterlesen](#)

EEB-Information: Initiative zum Bodenschutz

Die Kommission hat die **Europäische Bürgerinitiative zum Bodenschutz „People4Soil“** offiziell anerkannt. Die Pressemitteilung findet sich **hier**. Nun wird ein Gruppe NGOs eine Kampagne über das ganze nächste Jahr betreuen, um 1 Million Unterschriften zu erreichen. Ihr Hauptziel ist, auf die Europäischen Institutionen Druck auszuüben, spezifische Bodenschutzgesetze zu verabschieden und den Boden

als wichtiges Gemeingut für unser aller Leben anzuerkennen. Mehr über People4Soil [hier](#).

Publikationen:

EEB-Publikation: Navigating the Better Regulation Maze

Das European Environmental Bureau (EEB) hat eine Analyse der Auswirkungen EU-Kommissionspräsident Junckers "Agenda für bessere Rechtsetzung" auf das Klima- und Energiepaket 2030 veröffentlicht.

EEB-Broschüre zur GAP

Das European Environmental Bureau (EEB) hat eine Informationsbroschüre (auf Englisch) über die Gemeinsame Agrarpolitik (GAP) der EU veröffentlicht.

DNR-Steckbrief zum EU-Bodenschutz

Der Boden als wichtiges Umweltmedium ist in der EU weitgehend rechtlos. Der neue DNR-Steckbrief geht auf die Notwendigkeit einer EU-weiten Bodenschutzpolitik ein, erläutert die Gründe für ihr bisheriges Scheitern und wirft einen Blick in die Zukunft des europäischen Bodenschutzes.

» [Weiterlesen](#)